

Workshop: Daten sind Herrschaft: Was ist digitaler Anarchismus?

Der Ruf „Wissen ist Macht“ hallt seit dem 16. Jahrhundert durch die Moderne und drückt einen ihrer Herrschaftsansprüche aus. In unserer Gegenwart ist dieser Ruf in Form von Big Data, K.I., Micro Targeting, Attention Economy, Messenger Überwachung oder Social Engineering vorhanden und hat sich noch verschärft. „Daten sind Herrschaft“, lautet eine mögliche Charakterisierung unseres Zeitalters.

Der Workshop wird sich diesem Problem in drei Schritten widmen:

Erstens erörtern wir, wie unsere Lebenswirklichkeit durch ihre Transformation in Daten und Digitalität verändert und für neue Herrschaftsansprüche fruchtbar wird. Dabei werden wir ganz alte Dominanzbedürfnisse der Menschheit in neuem Gewand wiedererkennen: die Zukunft vorherzusagen, das Leben zu automatisieren, Optimierung und Perfektion von Personen zu installieren und dies alles von einer Zentrale her zu leiten.

Zweitens werden wir auf dieser Basis gemeinsam einen Katalog von Forderungen formulieren, die in digitalen Lebenswelten für eine herrschaftsfreie und autonome Handlungsfähigkeit nötig sind. Das Digitale soll nicht völlig zurückgewiesen, sondern mit ihm autonom, inklusiv, nachhaltig und handlungsbefähigend umgegangen werden können.

Drittens entwickeln wir in Form eines Taktik-Teiles konkrete Handlungsmethoden, die zur Umsetzung der in den vorangehenden Teilen entwickelten Herausforderungen und Lösungsansätze beitragen sollen. Wir erarbeiten Verantwortlichkeiten unterschiedlicher konkreter Akteuer:innen, strukturelle Rahmenbedingungen und konkrete Strategien als Take-Aways des Workshops.

Gesamtziel ist es, den Workshop gestärkt mit Handlungsstrategien im Angesicht digitaler Herrschaftsansprüche zu verlassen und diese mit anderen Menschen zu teilen und umzusetzen.